

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 48 (1961)
Heft: 11: Wohnen : naive Kunst

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

über 45 000 Lampen typen



In Berücksichtigung der vielfältigen Verbraucherwünsche, vorwiegend aber als Resultat unablässiger Forschungsarbeit, entstand das riesige PHILIPS-Fabrikationsprogramm mit über 45 000 verschiedenen Lampentypen. Für jedes nur denkbare Beleuchtungsproblem erzeugt PHILIPS die passende Lichtquelle — von der kaum nadelkopfgroßen Miniaturlampe bis zur 20 kW starken Speziallampe für Fernsehstudios und Leuchttürme. Dass der Wert dieser Vielfalt von Lampen erst mit der richtigen Verwendung erreicht wird, ist klar. Die PHILIPS-Lichttechniker wissen über alle spezifischen Eigenschaften der PHILIPS-Lichtquellen genau Bescheid und sind in der Lage, diese auch wirtschaftlich und zweckmäßig einzusetzen.

PHILIPS-Lichttechniker sind auf der ganzen Welt als anerkannte Fachleute am Aufbau der modernen Lichttechnik beteiligt. Das lichttechnische Büro von PHILIPS steht Ihnen für die unverbindliche und kostenlose Projektierung von Beleuchtungsanlagen zur Verfügung.

Lampen

Fluoreszenzlampen, Quecksilberlampen
Quecksilber-Leuchtstofflampen
Mischlichtlampen, Natriumlampen
Wassergekühlte Quecksilberlampen
Analysenlampen, Xenonlampen
Stroboskoplampen, Spektrallampen
Bakterientötende Lampen
Oszonatoren für Luftreinigung
Infrarot-Trockenstrahler
Heizstrahler
Lichtpauslampen, Reprolampen
Blau-aktinische Lampen
Neon-Spannungsanzeiger

Leuchten

Leuchten für Handel, Industrie und Gewerbe, für Straßenbeleuchtung, Sportplätze, Flutlichtanlagen, Bahnbetrieb usw.

Zubehör

Vorschaltgeräte, Fassungen, Starter
Störschutzfilter, Kondensatoren

PHILIPS

Philips AG., Abt. Philora, Zürich 3
Edenstr. 20, Tel. 051/25 86 10 u. 27 04 91

Bauamt I der Stadt Zürich

Das Bebauungs- und Quartierplanbüro (Stadtplanungsamt) sucht

**1 Architekten
1 Verkehrsingenieur**

mit Diplom ETH oder gleichwertigem Studienausweis zur selbständigen Bearbeitung interessanter Aufgaben der Stadt- und Verkehrsplanung.

Besoldung im Rahmen der städtischen Besoldungsverordnung, Kinderzulagen, Pensions- und Unfallversicherung, 5-Tage-Woche.

Handschriftliche Anmeldung mit Angaben über Bildungsgang und Praxis sowie Zeugnisabschriften und Photo sind bis 15. Dezember 1961 dem Vorstand des Bauamtes I der Stadt Zürich, Postfach Zürich 23, einzureichen.

Zürich, den 14. November 1961

Der Vorstand des Bauamtes I

Za. 9011/61

Kantonalbank Schwyz

Die Kantonalbank Schwyz veranstaltet nach den Grundsätzen des SIA (Norm Nr. 152) einen öffentlichen

**Projektwettbewerb
zur Erlangung von Entwürfen
für ein neues Bankgebäude
für den Hauptsitz in Schwyz**

Teilnahmeberechtigt sind alle seit mindestens 1. Januar 1961 in einem der zentralschweizerischen Kantone Uri, Schwyz, Obwalden, Nidwalden, Luzern oder Zug niedergelassenen oder in einem dieser Kantone heimatberechtigten Architekten.

Für die Prämiierung stehen 6 Preise im Betrage von Fr. 26000.– zur Verfügung.

Ablieferungstermin: 31. März 1962.

Die Wettbewerbsunterlagen können gegen Hinterlage von Fr. 50.– (Einzahlung auf Postcheckkonto Nr. VII 1) bei der Direktion der Kantonalbank Schwyz in Schwyz bezogen bzw. bestellt werden.

Schwyz, 25. Oktober 1961

Kantonalbank Schwyz
Bankrat und Direktion

Ernst Meili

Gartenarchitekt BSG

Winterthur

